

BNN Samstag, 30.05.2026: Die Querflöte leitet ihr Leben

Mit 86 Jahren musiziert Karin Vogel im Karlsruher Seniorenorchester und im Bruchsaler Sinfonieorchester

Die Querflöte leitet ihr Leben

****Karlsruhe/Bruchsal.**** Wenn Karin Vogel beginnt, auf ihrer Querflöte zu spielen, merkt man ihre Erfahrung. 86 Jahre ist sie mittlerweile alt. Dennoch spielt sie bis heute im Orchester. Für die Konzentration und die Atmung seien die Proben sehr fördernd. Aufgrund von Erkrankungen hat sie auch schon überlegt, auszusteigen, sich dann jedoch dagegen entschieden. „Wenn ich aussteige, dann fehlen mir die Freundschaften“, sagt sie.

Bereits während ihrer Schulzeit spielt sie Klavier, später dann Altflöte und Querflöte im Schulorchester. Eigentlich, so erzählt sie, will sie Krankenschwester werden oder Musik studieren. Doch beide Träume bleiben ihr verwehrt. Als sie mit 35 Jahren nach Karlsruhe zieht, geht sie mit ihrem Mann ins Konservatorium. Die Querflöte, die sie daraufhin erhält, leitet von da an ihr Leben.

„Nur Lust an der Freude“ beschreibt sie selbst ihr Motto beim Spielen. Vogel ist 20 Jahre Teil im Kirchenorchester und 20 Jahre im Bruchsaler Sinfonieorchester. Mit 49 Jahren liest sie einen Aufruf in der Zeitung, dass ein Vormittagsorchester noch Mitspieler sucht. Als Mutter dreier Kinder sind die Proben vormittags ideal. Als Vogel erfährt, dass es sich dabei um ein Seniorenorchester handelt, will sie zuerst jedoch nicht daran teilnehmen. Bei einem längeren Telefonat merkt sie aber, dass auch Kollegen von ihr aus dem Bruchsaler Sinfonieorchester dort mitspielen. So beginnt sie 1989 im Seniorenorchester Karlsruhe zu spielen.

Der Wechsel von der klassischen Musik des Sinfonieorchesters zu der Unterhaltungsmusik des Seniorenorchesters sei zuerst schwer gewesen. An die Tonartwechsel und die vielen Sprünge innerhalb der Noten musste sie sich erst gewöhnen. Doch die neue Musik lässt auch mehr Platz für Improvisationen. „Ich habe lange mit einem anderen Flötisten gespielt. Und wenn ich dann mal ausgefallen bin, ist er für mich eingesprungen.“ Nach dessen Tod spielt Vogel alleine, das habe ihre Leistung noch einmal deutlich gesteigert. Lange nimmt die passionierte Flötenspielerin selbst auch noch Unterricht. Heute hat das Seniorenorchester sechs Flöten. Aber nicht nur die Anzahl der Flöten ist gewachsen, das gesamte Orchester hat sich von 15 auf 50 Besatzungsmitglieder erhöht. Neben der Quantität habe sich auch die Qualität erhöht, da viele pensionierte Musiker des Staatstheaters Teil des Orchesters geworden seien, so Vogel. „Es macht viel Spaß und trotzdem ist die Leistung besser geworden“, beschreibt Vogel die Entwicklung des Orchesters. Früher hätte es immer wieder Mitglieder gegeben, die viel gemeckert hätten, doch heute sei die Atmosphäre angenehmer. Auch Ute Münchgesang, die aktuelle Dirigentin, erfährt lobende Worte von Vogel. „Sie ist einmal eingesprungen, und dann haben wir sofort gesagt: Wir wollen sie behalten.“ Neben ihren Tätigkeiten im Seniorenorchester und im Bruchsaler Sinfonieorchester hat Vogel auch viele Hauskonzerte mit ihrem früheren Nachbarn gespielt. „Das war dann klassische Musik mit Klavier, Cello und Flöte.“ Auch mit einer befreundeten Cellistin aus dem Kirchenorchester hat sie gerne auf Vernissagen oder auch auf

Beerdigungen gespielt. Neben ihren musikalischen Tätigkeiten war sie Statistin beim Staatstheater und viele Jahre Komparsin beim Südwestfunk. Heute noch geht Karin selbst gerne auf Konzerte oder besucht Opern.

Durch die Gemeinschaft im Seniorenorchester sind auch viele Freundschaften entstanden, mit denen sie viele Erinnerungen verbindet. Auch Reisen nach Straßburg, Nancy oder ins Elsass, welche das Orchester unternommen hat, sind ihr noch gut in Erinnerung geblieben.

Ihre musikalische Leidenschaft hat sie im Übrigen an ihre Tochter und ihre Enkelin weitergegeben. „Meine Enkelin kann sich ans Klavier setzen und spielen“, erzählt sie stolz.

Mit 86 Jahren musiziert Karin Vogel immer noch gerne. Bereits in der Schule begann sie, sich selbst Querflöte beizubringen

